

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

12. Jahrgang

26. August 2022

Nummer 8



Von Mensch zu Mensch...

LIEBE NUTHE-URSTROMTALER!

» Der Alltag hat uns wieder, denn die Ferienzeit ist vorbei. Unsere Jüngsten machen sich, nachdem die Schultüten geplündert wurden, nun täglich schwer bepackt auf den Weg in die Schulen.

Apropos Schulen: Diese wurden in den Ferien für das neue digitale Zeitalter ausgestattet. Vorbei ist also die gute alte Zeit, in der in unseren beiden Grundschulen mit Kreidetafeln und analog das Wissen vermittelt wurde.

Ob nun analog oder digital: Ich wünsche allen Kindern ein spannendes, maskenfreies, neues Schuljahr mit hoffentlich Spaß und Freude und vielen erfolgreichen Momenten.

Tatenlos waren wir auch während der Ferien nicht. So wurde die neue barrierefreie Bushaltstelle in Lynow errichtet. Damit hat sich Lynow mit dem Umbau der Straßenbeleuchtung, dem Straßenbau im letzten Jahr, mit der neuen Trauerhalle, dem Abriss der Ruine und nun mit der neuen Haltestelle zu einem sehenswerten Dorf gemauert.

Doch nicht nur Lynow, nein, auch die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt in Ruhlsdorf sind abgeschlossen und der Verkehr rollt wieder. Das gesamte Ortsbild wurde mit der Maßnahme deutlich aufgewertet. Ebenfalls rollen die Räder, und zwar auf dem Radweg an der L73 von Luckenwalde über Berkenbrück bis Hennickendorf. Das Radfahren ist hier nicht nur sicher, nein, das Fahren auf dem Radweg ist sogar ein touristisches Erlebnis, welches bereits von vielen genutzt wird. Hoffen wir, dass wir das letzte fehlende Stück bis Dobbrikow auch noch realisieren werden können.

In Dobbrikow selbst tat sich in den letzten Ferienwochen auch etwas. Am Vordersee wurde der Spielplatz mit mehreren neuen Sportgeräten deutlich

erweitert. Auch dieses ist wieder durch Fördermittel über die LAG möglich geworden. Somit steht der allgemeinen Fitness in Dobbrikow sicher nichts mehr im Wege.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle den Schönefeldern rund um Ortsvorsteherin Melanie Teske aussprechen. Hier wird momentan das Friedhofskonzept in Eigenregie umgesetzt und eine teilanonyme Grabstätte errichtet. Nach Liebätz, Lynow, Schöne-weide und Dobbrikow in den letzten Jahren, entsteht nun die fünfte teilanonyme Grabstätte auf einem unserer insgesamt 22 Friedhöfe. Ich finde, mit Eigeninitiative und der Beteiligung unserer Einwohner kommen wir recht gut voran und schaffen so ein schönes „Wir-Gefühl“.

Nach den Hitzerekorden des Sommers bietet uns der September sicher noch einige warme Tage und dennoch treiben uns allen schon jetzt die enormen Heiz- und Energiekosten Sorgenfalten auf die Stirn. Die Kosten sind das eine. Die berechtigte Angst hinsichtlich der Energieknappheit in Deutschland ist jedoch von existenzieller Bedeutung für jeden von uns. Das offizielle Gebot der Stunde lautet: Energie sparen, koste es, was es wolle. Sowohl Gas als auch Öl und sogar Kohle sind für viele Menschen kaum mehr bezahlbar, von den Lebensmittelpreisen ganz zu schweigen. Wo das enden soll, ist mir schleierhaft. Auch frage ich mich, wann sich die Politik unserer Sorgen annimmt. Dass Deutschland seit Jahrzehnten Hilfe weltweit leistet ist rühmlich, jedoch sollte man auch die Ängste und Nöte der eigenen Landsleute nicht außer Acht lassen.

Sicher sind die meisten auf dem Land im Falle eines totalen Gasausfalls

gewappnet und bekommen die Häuser irgendwie auch warm. Schwieriger gestaltet sich jedoch die Lage, wenn der Strom wegbleibt – und das eventuell über Tage. Nach wie vor hoffe sicher nicht nur ich auf eine Lösung mit Russland, damit uns Schreckensszenarien und dunkle Stunden erspart bleiben. Dennoch sollte sich jeder Haushalt, so gut er eben kann, auf das nun Mögliche einstellen und versuchen, sich vorzubereiten. Infomaterial dazu gibt es zum Beispiel auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Hier können Sie sich unter anderem einen Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen herunterladen (Link: [ratgeber-notfallvorsorge.pdf](#) – BBK)

Dunkle Stunden erleben wir auch, wenn wir auf die Pegelstände unserer Gewässer schauen. Nicht nur der fehlende Niederschlag lässt die Seen und Flüsse austrocknen. Auch augenscheinlich mangelnde Pflege sorgt zusätzlich für eine weitere Sauerstoffverarmung derselben. Viele unserer Gewässer haben kaum noch Leben in sich. Dass die Meliorationsmaßnahmen vor nunmehr 30 Jahren vielfach eingestellt wurden, stellt sich nun als ein katastrophaler Fehler heraus, wie man fast überall erkennen kann. Allein der gute Wille rettet die Natur nicht. Mitunter treibt er bürokratische Blüten und sorgt offensichtlich für das Gegenteil.

Die waldbrandreichen Wochen und Monate liegen nun hoffentlich hinter uns. Nichtsdestotrotz bleiben unseren FF-Kameraden dunkle Stunden im Gedächtnis.

»» Seite 4

**Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen
aus dem Amtsblatt vom 26.08.2022 (Ausgabe Nr. 12)**

**Beschlüsse der 16. Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 28.06.2022**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat in ihrer 16. Sitzung am 28.06.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil

**Bestellung eines Vertreters in den Senioren- und Behindertenbeirat
Beschluss Nr. 2022/025**

Die Gemeindevertretung bestellt Frau Martina Rindt-Adam, Hennickendorf für den Rest der Wahlperiode in den Senioren- und Behindertenbeirat der Gemeinde Nuthe-Urstromtal.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/025

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18	0	0	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

**2. Änderung des Stellenplans
Beschluss Nr. 2022/042**

Die Gemeindevertretung beschließt, mit der 2. Änderung des Stellenplanes 2022 die Stellenanteile für die tariflich Beschäftigten von derzeit 49,39 auf 49,89 zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/042

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18	0	0	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

**1. Änderung des Konzessionsvertrages für die Essensversorgung
Beschluss Nr. 2022/044**

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung des Konzessionsvertrages für die Essensversorgung.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/044

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18	0	0	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

**Senkung Stromverbrauch der kommunalen Beleuchtungsanlagen
Beschluss Nr. 2022/034**

Die Gemeindevertretung beschließt, zur Reduzierung des Stromverbrauchs der kommunalen Beleuchtungsanlagen

- bei allen dimmbaren Straßenbeleuchtungseinrichtungen unverzüglich die Leistung der Lichtquelle um das größtmögliche Einsparpotential zu reduzieren. Die Leistungsreduzierung hat im Nachtzeitraum zu erfolgen.
- folgenden Prüfauftrag an die Gemeindeverwaltung:
Bei allen nicht dimmbaren Straßenbeleuchtungseinrichtungen sind für die kommunalen Straßen unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit und des nächtlichen Verkehrsaufkommens Einsparmöglichkeiten (bspw. Abschaltung jeder zweiten Straßenlaterne) zu erarbeiten und in der nächsten Sitzungsfolge vorzulegen.

Bei allen Maßnahmen ist die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde zu wahren.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/034

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	17	1	0	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

**Bebauungsplan Ruhlsdorf Nr. 02 „Gewerbegebiet Am Wiesengrund“
hier: Änderung des Titels des Bebauungsplanes und Durchführung
der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
Beschluss Nr. 2022/036**

Die Gemeindevertretung beschließt,

- den Titel des Bebauungsplanes Ruhlsdorf Nr. 02 „BELM“ in Bebauungsplan Ruhlsdorf Nr. 02 „Gewerbegebiet Am Wiesengrund“ zu ändern,
- die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, die Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (Öffentlichkeitsbeteiligung) und § 4 Abs. 2 BauGB (Behördenbeteiligung) durchzuführen. Der Bebauungsplan Ruhlsdorf Nr. 02 „Gewerbegebiet Am Wiesengrund“ besteht aus der Planzeichnung, der Begründung, der Potenzialabschätzung Brutvögel und dem Schalltechnischen Gutachten. Die Unterlagen sind der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/036

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18	0	0	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

**Änderung des Gesamt-Flächennutzungsplanes der Gemeinde
Nuthe-Urstromtal**

hier: Aufstellungsbeschluss

Beschluss Nr. 2022/037

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung des Gesamt-Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter Vorbehalt der Zuwendung von Fördermitteln der Planförderungsrichtlinie 2020.

Der Geltungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet mit einer Fläche von 337 km².

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen

Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/037

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	17	1	0	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Ruhlsdorf, den 16.08.2022

*gez. Scheddin
Bürgermeister*

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Kemnitz

Die Versammlung der Mitglieder findet am

23.09.2022 um 19:30 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus in Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz, Kemnitzer Hauptstraße 24 statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Kemnitz gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden kann.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verlesung der Tagesordnung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung

3. Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jagdjahres
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
6. Beschluss zur Verwendung bzw. Auszahlung des Reinertrages des Vorjahres
7. Wahl zum Vorstand der Jagdgenossenschaft
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Sonstiges

Kemnitz, den 16.08.2022

*Roland Wolters
Jagdvorsteher*

Einladung der Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Berkenbrück treffen sich am

Freitag, dem 30.09.2022, um 19.00 Uhr

in der Pension Bartsch in Berkenbrück, Berkenbrücker Dorfstraße 25, 14947 Nuthe-Urstromtal.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Berkenbrück gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung

1. Beschluss der Tagesordnung

2. Bericht des Vorstandes/Kassenbericht zu dem Jagdjahr 2021/22
3. Anfragen zu den Berichten
4. Beschluss zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
6. Bericht der Jagdpächter

Bitte aktuelle Flächenveränderungen (Eigentümerwechsel) sowie geänderte Bankverbindungen dem Vorstand anzeigen/melden.

Berkenbrück, den 12.8.2022

*Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Berkenbrück
(Bitte die geltenden Hygienevorschriften beachten.)*

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz

Der Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz führt für den Schaubezirk Gemeinde Nuthe-Urstromtal I mit den Ortsteilen Ahrensdorf, Berkenbrück, Dobbrikow, Felgentreu, Frankenförde, Gottsdorf, Hennickendorf, Kemnitz, Liebätz, Nettgendorf, Märtensmühle, Ruhlsdorf, Woltersdorf und Züllichen-dorf die jährliche Verbandsschau über die Verbandsgewässer und -anlagen durch.

Ort: Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal 216
Frankenfelder Straße 10, 14947 Nuthe-Urstromtal OT Ruhlsdorf
Datum: Dienstag, 06.09.2022
Uhrzeit: 09.00 Uhr

Hinweis:

Um sicher zu stellen, dass die Versammlungsräume genügend Platz bieten, bitten wir Sie darum, Ihr Kommen kurz zu bestätigen.

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Teltow-Fläming führt auch im Jahr 2022 eigene Gewässerschaun auf der Grundlage des § 111 Brandenburgischen Wassergesetzes durch. Diese finden zeitgleich mit den Verbandsgewässerschaun an den jeweiligen Treffpunkten in den festgelegten Schaubezirken/Schaubereichen statt.

*Im Auftrag
M. Sickert*

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Hennickendorf

Die Jagdgenossenschaft Hennickendorf lädt ein zur Jahresversammlung

am 16.09.2022 um 19 Uhr

**im Dorfgemeinschaftshaus Hennickendorf
Hennickendorfer Hauptstraße 20, 14947 Nuthe-Urstromtal.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht Kassenführer
4. Entlastung Vorstand
5. Entlastung Kassenführer
6. Wahl des Wahlleiters
7. Wahl des Vorstandes

8. Wahl des Kassenführers
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Bericht der Pächtergemeinschaft
11. Sonstiges
12. Schlusswort

Im Anschluss lädt die Pächtergemeinschaft zu einem Essen ein. Wir bitten um Teilnahmemeldung bis zum 10.09.2022 bei Stephan Ziehe unter der Telefonnummer 0162 4927247 oder Wolfgang Müller unter der Telefonnummer 0151 56007047.

Hennickendorf, den 4.8.2022

Der Vorstand

Von Mensch zu Mensch...

◀◀ Seite 1

» Die vielen, teils doch gewaltigen Waldbrände, Unfälle, Hilfeleistungen und auch andere Wetterphänomene haben das ihre getan, um unseren Feuerwehrkameraden viel abzuverlangen. Immer wieder und immer öfter sind sie im Einsatz. Dafür den Kameraden nochmals meinen herzlichen Dank!

Noch etwas zu unserer Feuerwehr: Am Sonnabend, dem 3. September 2022, findet der Pokal des Bürgermeisters in Schönefeld statt. Ich hoffe, hier möglichst viele Kameraden zu sehen, denn es ist mal ein schöner Anlass, zu dem die Feuerwehr ausrücken darf. Hier treffen sich die Wehren, um freundschaftlich gegeneinander und ausnahmsweise nicht gegen Brände zu kämpfen. Ich wünsche allen Löschgruppen viel Erfolg, aber ganz sicher noch mehr Spaß an diesem Tag.

Letztens las ich: „Im September blühen manche Blüten noch immer oder schon zum zweiten Mal...“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen, farbenfrohen September.

*Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin*

Freie Fahrt durch Ruhlsdorf

» Seit dem 22. Juli haben Verkehrsteilnehmer wieder freie Fahrt durch Ruhlsdorf. Die temporäre Vollsperrung der Ortsdurchfahrt wurde nach rund zehnmonatiger Bauzeit aufgehoben. Mittlerweile sind auch die Markierungsarbeiten erfolgt. Hier und da werden noch Nachbesserungen ausgeführt, die den fließenden Verkehr aber nicht wesentlich beeinflussen.

ANZEIGE

Vorschläge bitte einreichen

Ehrennadel als Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

» Einmal jährlich findet die Vergabe der Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal als Auszeichnung an Bürgerinnen und Bürger statt, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren.

In der „Satzung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zur Vergabe einer Ehrennadel als Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement vom 30.09.2010 unter Berücksichtigung der 1. Änderung vom 31.03.2014“ sind sowohl die Frist als auch die Einreichungskriterien geregelt. Danach gelten für die Verleihung der Ehrennadel folgende Kriterien:

– herausragende Leistungen und Verdienste

- auf sozialem, karitativem, kirchlichem und kulturellem Gebiet,
- in der freien Kinder- und Jugendarbeit,

- in Sportvereinen,
 - in Selbsthilfegruppen,
 - im Zusammenhang des Miteinanders von Personen mit Migrationshintergrund oder
 - in sonstigen Bereichen,
- **eine mindestens 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit.**

Vorschläge können von jeder natürlichen und juristischen Person, gemeinnützig wirkenden Vereinen und diesen gleichzustellenden Interessengruppen sowie den Fraktionen der Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal erbracht werden und sollten bis spätestens **1. Oktober 2022** bei der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal eingehen. Ein entsprechendes Formular und die Satzung finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter „Aktuelles“.

Konzerte in Stülper Kirche

Termine von September bis November

Sonntag, 25. September | 16.00 Uhr Barockperlen

Werke von Johann Sebastian Telemann, Vivaldi, u. a.

Violinen: Matthias Erbe, N.N.

Johannes Kaufhold – Cembalo

Heide Gisela Richter – Barockvioloncello

Sonntag, 23. Oktober | 16.00 Uhr Gregorianik plus

Gregorianischer Choral und Mehrstimmigkeit
Choralschola Herz Jesu,
Leitung: Johannes Kaufhold

Sonntag, 13. November | 16.00 Uhr Das Cello spielt nur Bass?

Originalwerke und Bearbeitungen
Julia Wasmund – Violoncello
Johannes Kaufhold – Orgel/ Cembalo

Dorffest am 27. August

Mit Filmpremiere am 28. August in Hennickendorf

» Am Samstag, dem 27. August, findet ab 14:30 Uhr zwischen dem Dorfgemeinschaftshaus und der Kirche das traditionelle Dorffest statt.

Was wird geboten:

- Hennickendorfer Trecker- und Oldtimer-Parade um 14:30 Uhr
- Trödel- und Kreativmarkt von 14:30 bis 18 Uhr
- Kaffee und Kuchen
- Getränke

- Gegrilltes
- Kinderüberraschungen
- Bierkruschschießen
- Tanzgruppe Extrem
- Seniorenchor Hennickendorf
- Disco mit DJ Daniel ab 19 Uhr

Eine Filmpremiere erwartet Interessierte am Sonntag, dem 28. August, um 18 Uhr im Festzelt. Gezeigt wird „MEHRZWECK-Deal“ – ein Film von Hennickendorferinnen und Hennickendorfern. Lassen Sie sich überraschen.

Ziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Entwicklungszusammenarbeit, weil sie uns allen hilft!

» Die Probleme der Gegenwart machen nicht an nationalen Grenzen halt. Klimawandel und Pandemien sind globale Phänomene und auch Terrorismus, Kriege und Bürgerkriege wirken grenzüberschreitend.

Wenn wir unseren Lebensstandard in Europa erhalten wollen, müssen wir die Umwelt schonen, das Klima schützen und uns für weltweiten Frieden einsetzen. Entwicklungszusammenarbeit hilft, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Durch die enge Verflechtung des Weltwirtschaftssystems wird unsere Volkswirtschaft von Krisen in anderen Ländern und Regionen stark beeinflusst. Vor allem das für Deutschland wichtige Exportgeschäft hängt von einer stabilen Weltwirtschaft ab. Gewaltsame Konflikte (wie zurzeit in Europa) oder Finanz- und Wirtschaftskrisen in Afrika, Asien oder Südamerika führen dadurch auch in Deutschland zum Verlust von Arbeitsplätzen. Entwicklungszusammenarbeit, die darauf ausgerichtet ist, die Sicherheit und die Volkswirtschaften in den Kooperationsländern zu stabilisieren, stärkt auch die Wirtschaft in Deutschland und in den anderen Geberländern.

Entwicklungszusammenarbeit hilft also nicht nur den Nehmern, sondern auch den Gebern. Durch sie entstehen kulturelle Beziehungen und wirtschaftliche Partnerschaften, die allen Seiten Gewinn bringen.

Deutschland war selbst einmal Empfängerland internationaler Hilfsprogramme. Unser im Zweiten Weltkrieg stark zerstörtes Land erhielt zum Beispiel durch den Marshallplan Unterstützung in Milliardenhöhe aus den USA. Die

Deutschen erlebten damals, wie wichtig und erfolgreich Hilfe sein kann. Den Wohlstand und die Werteordnung, die unser Land heute kennzeichnen, verdanken wir auch dieser vorausschauenden Nachkriegspolitik, die langfristige Entwicklung und Partnerschaft zur Grundlage hatte. Nicht zuletzt diese Erfahrung bewog die Bundesregierung, selbst in der Entwicklungspolitik aktiv zu werden und 1961 als erstes Land in Europa ein Entwicklungsministerium einzurichten. (Artikel BMZ-Homepage)



Zu den wichtigsten Aufgaben der deutschen Entwicklungspolitik gehören die weltweite Verwirklichung der Menschenrechte, die Bekämpfung von Hunger und Armut, der Schutz des Klimas und der Artenvielfalt, Gesundheit und Bildung, Geschlechter-Gleichstellung, faire Lieferketten, die Nutzung der Digitalisierung – allesamt wichtige Ziele aus der Agenda 2030.

Moderne Entwicklungszusammenarbeit hat nichts mit den früheren Vorstellungen von „Entwicklungshilfe“ und dem Verteilen von Almosen zu tun. Sie basiert auf einer partnerschaftlichen Kooperation mit gegenseitigem Lernen, fördert die Selbsthilfe und trägt dazu bei, dass Menschen sich aus eigener Kraft aus ihrer Armut befreien können.

Die heutige Entwicklungszusammenarbeit widmet sich neben den wirtschaftlichen auch den sozialen und ökologischen Problemen der Partnerländer. Sie können nicht nur auf Regierungsebene gelöst werden: In der weltweit vernetzten Welt sind alle gesellschaftlichen Kräfte – Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, staatliche und zivilgesellschaftliche Organisationen – gefordert, sich den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Dass die Entwicklungszusammenarbeit nicht nur auf Regierungsebene gelöst werden kann, ist uns allen klar und so stellt sich die Frage: Was können wir tun?

Hier gibt es Beispiele aus unserer näheren Umgebung, an denen wir, die Gemeinde Nuthe-Urstromtal, uns orientieren können. So hat zum Beispiel der Landkreis Teltow-Fläming eine

globale Partnerschaft mit einer afrikanischen Kommune oder die Gemeinde Baruth eine globale Partnerschaft mit einer mongolischen Kommune. Die Partnerschaften sind keine „Einbahnstraße“, sondern dienen dem gegenseitigen Nutzen. Natürlich wird uns eine Kommune aus dem globalen Süden wirtschaftlich nicht helfen können, aber bei sozialen und ökologischen Problemen können wir durchaus etwas übernehmen. Somit prüft die Gemeinde, sich mittelfristig an einer bestehenden globalen Partnerschaft zu beteiligen bzw. eine eigene Partnerschaft auszubauen.

*Hartmut Schröder
Koordinator für kommunale
Entwicklungspolitik*

Stephan Ziehe – privater Landwirt

Ein Unternehmen in und für unsere Region stellt sich vor

» „Andere bezahlen für einen Urlaub auf dem Bauernhof und ich habe es jeden Tag.“, so der Landwirt Stephan Ziehe aus Hennickendorf. Herr Ziehe leitet einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb der seit vier Generationen von seiner Familie geführt wird.

Gänse, Enten und Hühner können ihr Leben in vollen Zügen auf den großen Koppeln genießen. Auch die Vierbeiner wie Pferde und Esel haben eine große Fläche zum Leben. Dieses Jahr ist es das erste Mal vorgekommen, dass der Landwirt nicht erst im Herbst anfing, Heu auf der Wiese bereit zu stellen, sondern schon vor ein paar Wochen dazu füttern musste. Was sehr ungewöhnlich für diese Zeit ist. Durch die langanhaltende Dürre können die Wiesen nicht genug nachwachsen, um die drei Pferde und den Esel zu versorgen. An den Hof, auf dem nicht nur der Landwirt und seine Tochter leben, sondern auch seine Eltern und seine Schwester mit Familie, grenzen 15 Hektar Land von dem Landwirt an. Insgesamt bewirtschaftet Herr Ziehe 98 Hektar Land. Vorzugsweise baut er Roggen und Weizen an, wobei der Roggen meist die Oberhand behält. Dieses Jahr versucht er sich wieder an Sonnenblumenfeldern. Bisher war das kein allzu großes Geschäft, aber dieses Jahr sind Sonnenblumen sehr gefragt und der Ertrag dürfte ihm Recht geben.

Aber auch Stephan Ziehe weiß, dass sich das wieder ändern wird. Letztes Jahr war Dinkel sehr gefragt, aber jetzt, wo sich viele Landwirte angepasst haben, ist die Nachfrage nicht mehr so hoch. So kann es nächstes Jahr also wieder anders aussehen. Dann stellt sich die Frage, welches Saatgut sich nächstes Jahr lohnt auszusähen?

Als wäre diese Frage nicht schon schwierig genug, muss auch die anhaltende Wasserknappheit berücksichtigt werden. Denn wie jeder weiß, keine Pflanze wächst ohne Wasser.

Außerdem kommen schon seit Jahren immer wieder neue Regelungen, an die sich jeder Landwirt halten muss. Eine neue Reform soll es noch schwieriger machen die Felder zu bewirtschaften, denn sie soll teilweise vorschreiben, wie die Felder zu bewirtschaften sind. Danach bringt es oftmals mehr, Flächen stillzulegen, die Prämie dafür mitzunehmen und nichts anzubauen. Darüber hinaus ist es als kleiner Betrieb nicht einfach, sich zu vergrößern. Auch



Mähdrescher und Traktor auf einem Getreidefeld.

Foto: privat

Stephan Ziehe wird von größeren Betrieben flächenseitig „umzingelt“ und weiß wie schwer es ist, mehr Flächen anzukaufen. Der Landwirt schlägt sich tapfer und möchte tatsächlich in Zukunft auf ökologischere und biologischere Maßnahmen zugreifen. Die derzeitige wirtschaftliche Lage lässt fast nichts anderes zu. Es wird immer verlockender für landwirtschaftliche Betriebe umzusteigen, es werden zum Beispiel Prämien verteilt. Festzustellen ist, dass durch diese Umstellungen die Bewirtschaftung immer schwerer zu schaffen ist. Dazu kommen das fehlende Wasser und die Hitze. Nicht selten kommt es vor, dass Mähdrescher überhitzen und Feuer fangen. Auch wegen der Wasserknapp-

heit erzählte Herr Ziehe, dass jeder auf den Wasserverbrauch achten sollte.

Immer mehr Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber den Landwirten geht verloren. Es wird gemeckert, wenn Traktoren durch die Straßen fahren und es wird gejammert, wenn ein langsamer Traktor vor einem auf der Straße fährt. In der Landwirtschaft wird sich wohl mehr eingemischt und mehr diskutiert ob, wie und warum angebaut werden soll, als in allen anderen Berufszweigen.

Auch Stephan Ziehe muss am eigenen Leib erfahren, dass Rücksichtnahme zur Worthülse verkommen zu sein scheint. Ein weiteres persönliches Ärgernis spricht Herr Ziehe an: es werden in Hennickendorf, oder auch in anderen

OPENION

Bildung für eine starke Demokratie

Dörfern, stellenweise oft die Straßen so zugeparkt, dass große Fahrzeuge kaum ein Durchkommen haben.

Ab und zu unterstützen ihn regionale Landwirte, denn er führt seinen Betrieb allein. Hier und da packen Freunde oder Familie mal mit an, aber den größten Teil stemmt der Landwirt allein. Ein paar Mal in den letzten Jahren öffnete Herr Ziehe gemeinsam mit seiner Familie, im Rahmen der Brandenburger Landpartie, den Hof. An den Wochenenden konnte man sich den Hof, die Tiere und die Maschinen von nahem anschauen. Der Landwirt stand für alle Fragen bereit und verköstigte die Besucher mit Kuchen und Brot aus dem eigenen Holzbackofen.

*Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Stabstelle Wirtschaftsförderung*

.. und dort bin ich aufgewachsen.

Ich bin Nele Hintze und habe am 1. August 2022 meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal begonnen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Hennickendorf. Meine ersten sechs Jahre der Schulzeit habe ich an der Grundschule „Am Pekenberg“ in Zülichendorf absolviert. Danach bin ich auf die Friedrich-Ludwig-Jahn Oberschule nach Luckenwalde gewechselt und habe dort meinen Abschluss der zehnten Klasse gemacht. Anschließend habe ich ein dreijähriges Abitur an dem Oberstu-



Nele Hintze

fenzentrum Luckenwalde gemeistert. Lange konnte ich mich nicht entscheiden, ob ich in die Verwaltung möchte oder doch eine Ausbildung als Hebamme. Schlussendlich habe ich mich für die Verwaltung entschieden und die Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal hat mich mit offenen Armen empfangen. Ich bin gespannt, was noch auf mich zukommt.

*Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Auszubildende*

» Demokratie als gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozess erfahrbar zu machen – darum geht es bei OPENION.

Mitmachen bei OPENION

Sie beschäftigen sich mit zeitgemäßer Demokratiebildung an Ihrer Schule, in der außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder in Ihrem ganztägigen Lernangebot?

Als außerschulischer Träger wollen Sie gerne im Verbund mit einer Schule ein bedarfsorientiertes Projekt zeitgemäßer Demokratiebildung entwickeln? Sie möchten Ihre Ideen umsetzen oder bestehende Konzepte weiterentwickeln? Dann bewerben Sie sich jetzt für OPENION – Bildung für eine starke Demokratie in Brandenburg und Sachsen-Anhalt!

Worum geht es?

OPENION fördert, begleitet und unterstützt Kooperationsprojekte seit dem Schuljahr 2020/2021. Mit dem Schuljahr 2022/2023 beginnt eine neue zweijährige Förderphase. In Form von lokalen Projektverbänden, bestehend aus einer Schule und einem außerschulischen Partner, werden gemeinsam mit Schülern zwischen zehn und 18 Jahren zeitgemäße Formen gelebter Demokratiebildung erprobt. (Quelle: <https://www.openion.de/>)

Bewerbungen können noch bis zum 31. August 2022 eingereicht werden. Weitere Informationen zur Ausschreibung und Antragstellung finden Sie im Internet unter <https://www.openion.de/>

ANZEIGEN

Dankbar über den Tod hinaus

Bewegende Geschichte einer Flucht während des 2. Weltkrieges

» Mitte Juli erhielt ich einen Anruf aus Chemnitz mit der Bitte, sich mit einer Jänickendorfer Bürgerin in der Museums-Scheune bei einer Tasse Kaffee treffen zu können. Auf meine Frage, aus welchem Anlass das Treffen gerade hier in Jänickendorf im Museum stattfinden soll, erfuhr ich, dass dieses auf ein Ereignis während des 2. Weltkrieges zurück zu führen ist. Wir vereinbarten einen Termin für den 23. Juli 2022 in der Museums-Scheune.

Natürlich erwartete ich den Tag mit Neugierde, weil solche Begegnungen für mich als Ortschronistin immer wieder mit neuen Erkenntnissen zur Geschichte und zu Geschehen in unserem Ort verbunden sind. Und so war es dann auch:

An diesem Nachmittag lernte ich die 68-jährige Annaliesia Lindner, geb. Krüger, und ihren Mann kennen. Die Person, mit der sie sich hier treffen wollten, ist die 95-jährige Helga Wienicke aus Jänickendorf, mit der sie eine gemeinsame Geschichte verbindet.

Die Großmutter von Frau Lindner, Elisabeth Schierling, geboren am 19.09.1894 in Schatz/Ukraine, musste mit ihren vier Kindern 1944 ihre damalige Heimat verlassen. Viele Tage waren sie mit dem nötigsten Hab und Gut auf dem Pferdewagen unterwegs. Ihr Fluchtweg führte sie auch über Polen. Hier fanden sie einige Zeit Unterkunft in einem Haus, aus dem die Eigentümer von den Nazis vertrieben oder auch getötet worden waren.

Am 8. November 1944 erhielt die Mutter vor Ort eine Einbürgerungsurkunde für sich und die vier Töchter. Das Gebiet um die westpolnische Stadt



Maria Krüger

Kościan gehörte von 1815 bis 1918 als Kreis Kosten zur preußischen Provinz Posen. Im Zuge des Großpolnischen Aufstandes kam der Kreis Ende Dezember 1918 unter polnische Kontrolle. Mit der Unterzeichnung des Versailler Vertrags am 28. Juni 1919 wurde der Kreis Kosten auch offiziell an das neu gegründete Polen abgetreten.

Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges besetzten deutsche Truppen den westpolnischen Bezirk Kościan, die Kreisstadt Kościan wurde am 7. September 1939 eingenommen.

Am 26. Oktober 1939 wurde der Bezirk unter der Bezeichnung Landkreis Kosten (ab dem 18. Mai 1943: Landkreis Kosten / Wartheland) an das Deutsche Reich angeschlossen. Die Annexion war als einseitiger Akt der Gewalt aber völkerrechtlich unwirksam. Der Landkreis wurde Teil des Regierungsbezirkes Posen im Reichsgau Wartheland. (Mit dem Einmarsch der Roten Armee im Januar 1945 endete die deutsche Besetzung.)

Die Einbürgerungsurkunde im November 1944 in der Hand, begab sich die Großmutter mit ihren vier Kindern nun als deutsche Staatsangehörige (Reichsangehörigkeit) weiter nach Deutschland. Hier nahmen ihr die sowjetischen Soldaten sofort erst einmal Pferd und Wagen weg. Die Flüchtlinge wurden auf verschiedene Orte verteilt.

Frau Schierling fand mit ihren Töchtern Maria, Martha, Tina und Agnes eine Bleibe in Jänickendorf bei Frau Lehmann, der Mutter von Frau Wienicke, die sie mit viel Verständnis aufnahm. Eine Stube wurde für sie mit Stroh zum Schlafen ausgelegt. Helga musste nun mit ihrer Mutter im Wohnzimmer schlafen. Bei der Ankunft der Familie in Jänickendorf war Helga auswärts zur Arbeit (sogenanntes Pflichtjahr). Als sie nach Jänickendorf kam, wurde sie von Einwohnern des Dorfes mit folgenden Worten empfangen: „Kannst gleich wieder umkehren! Hast ja kein Bett mehr zum Schlafen!“

Helga Lehmann ging natürlich trotzdem nach Hause und lernte Frau Schierling und die Töchter, die alle etwa in ihrem Alter waren, kennen. Frau Lehmann erhielt im Haus und auf dem Feld durch sie Unterstützung bei der Arbeit. Nach Kriegsende mussten die „Fremdarbeiter“ wieder zurück in die Sowjetunion, viele von ihnen wurden nach Sibirien gebracht. Erst 1956, nach dem Tod von Stalin, durften sie von dort weg und



Fotos: privat

Helga Wienicke (li.) und Annaliesia Lindner am 23. Juli 2022 vor der Museums-Scheune in Jänickendorf

bekamen endlich auch Ausweispapiere. Das erlebte die Großmutter Elisabeth Schierling nicht mehr. Ihre Familie ging nach Kasachstan (Alma Ata), weil Deutsche dort nicht so verhasst waren. Sie wurden von einem Bauern aufgenommen, der froh war, gute und fleißige Helfer zu bekommen (Dafür waren die „Russland-Deutschen bekannt“).

Die älteste Tochter Maria, verheiratete Krüger, folgte 1973 dem Vorschlag ihres Mannes, nach Deutschland zu gehen. Er wollte in die „alte Heimat“ zurück, um seinen Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. 1973 zog die Familie mit ihren sieben Kindern nach Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz.

Kurze Zeit darauf nahm Maria Krüger Verbindung zu Familie Lehmann/Wienicke auf, um sich nach so vielen Jahren für die Hilfe und das Verständnis gegenüber ihrer Familie während des 2. Weltkrieges zu bedanken. Ab diesem ersten Treffen kam sie jedes Jahr einmal zu ihr. Später beantragte der Vater die deutsche Staatsbürgerschaft, mit deren Verleihung sich ein lebenswichtiger Kreis für die Familie geschlossen hat – so der Vater in einem Dankschreiben an den damaligen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble.

Nach dem Tod der Mutter setzte die Tochter Annaliesia Lindner, geb. Krüger, diese lebenslange Freundschaft fort und diese währt bis zum heutigen Tag – 77 Jahre nach Kriegsende.

G. Bölke/Jänickendorf

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal
☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43
E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de
Montag 08:00–16:00 Uhr*
Dienstag 08:00–18:00 Uhr*
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 08:00–17:00 Uhr*
Freitag 08:00–12:00 Uhr*

* **Terminvereinbarungen für Besuche der Gemeindeverwaltung sind erwünscht!**

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.
Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

- ▶ **Di., 06.09.** | Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt
- ▶ **Mo., 12.09.** | Senioren- und Behindertenbeirat
- ▶ **Di., 20.09.** | Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur
- ▶ **Di., 20.09.** | Ausschuss Nachhaltigkeit
- ▶ **Di., 27.09.** | Hauptausschuss
(Änderungen vorbehalten)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des	
Bürgermeisters	☎ 686-11
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/27
Bauleitplanung	☎ 686-19

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.DIS AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-221
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Schuster Entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Tag der offenen Tür

Schullandheim Dobbrikow

» Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Schullandheim „Haus am See“ in Dobbrikow am 3. September ein. In der Zeit von 11 bis 14 Uhr präsentiert das Team des Hauses sein neues Konzept, außerdem stellen sich die neue Leiterin und der Förderverein des Schullandheimes vor.

Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt. So dürfen sich die Gäste auf die Märchenerzählerin Silvia Ladewig, Kinderschminken, Angebote zum Gestalten mit Naturmaterialien und Möglichkeiten zur Besichtigung der Naturstube freuen. Grillspezialitäten, frisch gebackene Waffeln, Kaffee, Kuchen und Getränke runden das Angebot ab.

Das Schullandheim „Haus am See“, eine Einrichtung des Landkreises Teltow-Fläming, versteht sich als Schule im Grünen. Der außergewöhnliche Lern- und Erlebnisort ermöglicht vor allem Kindern im Grundschulalter vielfältige Naturerlebnisse und Gemeinschaftsbeziehungen. Die pädagogischen Angebote reichen von Aktivitäten in Wald und

Feld über Kreativ-, Sport- und Naturprojekte bis hin zu Gesprächsrunden.

Das „Haus am See“ liegt am Dobbrikower Vordersee. Wanderwege durch die waldreiche Landschaft beginnen direkt vor der Tür. Der Glienicksee mit seinem kristallklaren Wasser lädt zum Baden ein. Das „Haus am See“ ist ganzjährig geöffnet.

Zum Schullandheim gehört ein ca. 5000 Quadratmeter großes, zum Teil naturbelassenes Freigelände. Es bietet vielfältige Möglichkeiten zum Spielen und Sporttreiben. So kann man dort Tischtennis, Fußball, Volleyball oder Basketball spielen, ein Bodentrampolin nutzen oder an einer Feuerstelle mit Grillplatz leckere Dinge zubereiten. Spielplatz, Sand- und Buddelkasten und ein gut gefüllter Korb mit Spielen stehen ebenso zur Verfügung wie ein Bollerwagen für Picknick.

Weitere Informationen: <https://schullandheim.teltow-flaeming.de>

Pressestelle Landkreis TF

Oktoberfest statt Weihnachtsfeier

Für Senioren in Schönefeld/Dümde am 13. Oktober

» Wegen der Corona-Pandemie konnte die gemeinsame Weihnachtsfeier für alle Senioren der Ortsteile Dümde und Schönefeld im Jahr 2021 leider nicht stattfinden. Der finanzielle Zuschuss der Gemeinde für die Weihnachtsfeier jedoch wartet noch auf seine Verwendung. Die Mitglieder der Volkssolidarität gestalten dafür ein kleines Oktoberfest

mit Tanz und kultureller Einlage. Wer wieder einmal etwas Spaß haben will, ist für Donnerstag, den 13. Oktober, um 14 Uhr in den Mehrzweckraum Schönefeld herzlich eingeladen. Anmeldungen sind bis zum 20. September 2022 bei Astrid Schulze und Elfie Seifert möglich.

Erika Luda

ANZEIGEN

Auf dem Weg in die Schule

Tolles Abschiedsfest für die Vorschulkinder der AWO Kita Wirbelwind

» Um den Wirbelwindkindern am Ende ihrer Kindergartenzeit einen runden Abschluss zu ermöglichen, organisierten die Erzieherinnen Sandra und Doreen in Absprache mit den Eltern am 29. Juli einen Abschiedstag.

Dieser einzigartige Tag startete für die Kinder und ihre beiden Erzieherinnen mit einer Radtour an den Holbecker See. Gemeinsam unternahm man eine spannende Schatzsuche mit anschließendem Picknick. Zusätzlich wurden die verschiedensten Spiele gespielt.

Am Nachmittag fand dann in der Kita mit allen Erziehern, Eltern und Vorschulkindern die Abschlussfeier statt. Nachdem die Kinder ein kleines Programm vorgeführt und Abschiedsgeschenke an die Erzieher und Hauswirtschaftskräfte verteilt hatten, wendeten sich Sandra und Doreen noch mit einigen persönlichen und emotionalen Worten an die Eltern und Kinder. Kaum ein Auge blieb dabei trocken.

Ein Abschied fällt immer schwer. Deshalb gab es für jedes Kind eine individuell gestaltete Schatzkiste mit vielen tollen Dingen. Unter anderem ein personalisiertes Fotoalbum von der erst kürzlich vollzogenen Abschlussfahrt nach Petkus. Alle elf Vorschulkinder wurden von ihren Erziehern mit Applaus verabschiedet.

Aber auch die Eltern verabschiedeten sich sehr herzlich von allen Kitaangestellten. Sie überreichten zur Erinnerung



Kinder und Eltern lassen Luftballons steigen.

Foto: privat

eine tolle Uhr mit einem Gruppenfoto der Kinder sowie ein Holzschild mit einem herzerreißenden Spruch. Abschließend verteilte jedes Kind noch einen Lavendeltopf.

Ein besonderer Moment während der Feier war dann nochmal das gemeinschaftliche Steigenlassen von Luftballons – ein beeindruckender Augenblick, der das Ende der Kitazeit symbolisierte. Es war eine gelungene Abschiedsfeier, die durch das Buffet der Eltern abgerundet wurde.

Die Abschlussfeier ist nicht nur für die

Kleinen eine gute Möglichkeit, um dem Kindergarten endgültig Lebewohl zu sagen. Auch die Eltern freuen sich auf den Tag der Verabschiedung. Ihre Kinder gehen dann den nächsten Schritt und werden dadurch auch sichtbar „reifer“ und „größer“ für die Erwachsenen. Schlussendlich freuen sich auch die Erzieher. Denn sie durften die Kinder ein Stück auf dem Weg zum Großwerden begleiten.

*Kerstin Duhamel
Gast der Abschlussfeier*

112 Jahre
3. September 2022
Beginn 9 Uhr

1910-2022
Feuerwehr Schönefeld/Dümde

- Pokallauf des Bürgermeisters N-U
- Festumzug mit historischer Feuerwehrtechnik
- Blasmusik
- Aufführung KITA „Stülper Landmäuse“
- Vorführung Technische- Hilfeleistung und Fettbrand
- Tanz im Festzelt
- u. v. m.

Grundschulen auf dem Weg ins digitale Zeitalter

Neue Tafeln rechtzeitig zum Schuljahresbeginn installiert

» Im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „DigitalPakt Schule“ hat die Gemeinde Nuthe-Urstromtal von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) für die digitale Ausstattung der Grundschulen eine Zuwendung von insgesamt 169.244 € erhalten. Mit einem zu erbringenden Eigenanteil von zehn Prozent durch die Gemeinde werden somit insgesamt 188.048,89 € in die Grundschulen investiert.

Als erste große Maßnahme konnten pünktlich zum Schuljahresbeginn die beiden Grundschulen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit digitalen Tafeln im Wert von 82.943,00 € ausgestattet werden.

In der Grundschule Stülpe wurden elf und in der Grundschule Zülichendorf acht digitale Tafeln installiert. Mit diesen können die Lehrkräfte der Grundschule Lerninhalte auf dem neuesten Stand der Technik vermitteln; sei es durch die Anzeige interaktiver Tafelbilder, die Nutzung von speziellen Apps für die Schulen oder aber auch durch die allzeit gewohnte Nutzung als grüne Tafel.

Bis zum Ende der kommenden Herbstferien werden dann die Computerräume der Grundschulen als weitere größere Maßnahme mit neuer IT-Technik ausgestattet. Neben den größeren Anschaffungen werden auch Ausstattungsgegen-



Bürgermeister Stefan Scheddin und die stellvertretende Schulleiterin Steffanie Westphal vor einer der neuen digitalen Tafeln

stände wie Dokumentenkameras, Drucker und weiteres technisches Zubehör finanziert.

Alle Anschaffungen erfolgen auf Grundlage von Medienentwicklungsplänen, die die Schulen zur Förderantrag-

stellung erarbeiteten. Diese Pläne beinhalten neben einer kleinen Ist-Analyse der technischen Ausstattung der Grundschulen die zukünftige Entwicklung der Grundschulen im Umgang mit digitalen Medien.

Gemüsebauch und Feuerwehr

Sommerferienspiele im Hort Sonnenschein

» Nun liegen die Sommerferien schon wieder hinter uns und wir starten gut erholt und mit vielen bleibenden Erinnerungen in das neue Schuljahr. Wir erinnern uns gern an unsere Abenteuer hier im Hort zurück und wollen heute über das Erlebte berichten.



Start frei für die Fahrradwoche.

Wir starteten mit unserer Fahrradwoche. Ziel war es, die Umgebung Nuthe-Urstromtals näher und besser kennenzulernen. Mit circa 40 Kindern machten wir uns auf den Weg zum Landgut Dobbrikow. Herr Frenzel führte uns durch seine Stallungen und die Biogasanlage. Wir lernten viel Neues über die hier lebenden 450 Bullen. Ausgewachsen ist so ein Bulle mit einem Gewicht von 750 kg – das ist wirklich sehr, sehr viel! Unsere Kinder waren sichtlich beeindruckt!

Weiter ging die Reise nach Felgentreu zur Gemüseproduktion. Hier wurden wir von Herrn Apel und Frau Kaasch durch die Anlagen geführt. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus ... hier wachsen Tomaten wie Weintrauben. Die Pflanzen sind drei Meter hoch und es gibt von denen hier circa 500 000. Mit der Hebebühne ging es ab in die Paprika. Es wurde ganz von oben frisch geerntet. Wir durften kosten und naschen und



Zwischen riesigen Paprikapflanzen.

hatten am Ende einen gesunden Gemüsebauch. Jedes Kind konnte sich am Ende eine eigene Gemüseschale zusammensetzen, die dann in der Anlage verpackt wurde. Ein Tag, den wir nicht vergessen werden.

Ein weiteres Ziel unserer Entdeckungsreise per Fahrrad war der Bio-Bauernhof in Klinkenmühle. Frau Lütteken empfing uns sehr freundlich und zeigte uns den Bauernhof, die Tiere, die riesigen Maschinen und die eingebrachte Ernte. Das ist eine tolle Familie. Auf diesem Hof arbeiten und leben alle zusammen. Das nahmen unsere Kinder von diesem Ausflug nachhaltig mit nach Hause.

Wir wollen uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen bedanken, die uns diese erlebnisreiche Woche ermöglicht und unseren Kindern so viel Wissenswertes über unsere Region vermittelt haben.



Kinder vor einem Traktor des Bio-Bauernhofs Klinkenmühle.

Es ist uns bewusst, dass jedes regionale Unternehmen in der heutigen Zeit viel Arbeit und wenig Personal hat. Trotzdem durften wir kommen, wurden herzlich empfangen und all unsere vielen Fragen beantwortet. Dankeschön Herr Frenzel, Herr Apel und Frau Lütteken.

In der 2. Ferienwoche befassten wir uns mit spannenden Berufen und Ehrenämtern, die grad in der heutigen Zeit immer wichtiger werden.

So gestalteten wir eine „Feuerwehrwoche“. Unterstützt von vielen fleißigen Helfern sind wir jetzt gut ausgebildet und haben bei allem Lehrreichen noch



Zu Besuch bei der Luckenwalder Feuerwehr.

einen riesen Spaß gehabt.

Wir besuchten die Feuerwache in Luckenwalde, konnten uns hier unter toller Anleitung alle Fahrzeuge ansehen und sogar mit Blaulicht und Sirene eine kleine Fahrt erleben. Ganz interessiert waren unsere Kinder bei der Besichtigung der Räume und löcherterten die Feuerwehrmänner mit Fragen. Wir waren sehr beeindruckt.

Ein wichtiges Thema bei der Feuerwehr ist die Erste Hilfe. Auch die „Kleinsten“ können helfen! Das haben wir gelernt und geübt, dank der tollen Unterstützung von Frau Turley, die zu uns in den Hort kam. Jetzt sind wir uns ganz sicher: Auch wir können Helfer sein!

Wo wir jetzt schon so viele Feuerwehren sehen duften, stellte sich doch die Frage: „Wo werden die denn eigentlich gebaut?“ Und auch diese Frage konnten wir in den Ferien beantworten. Wir hatten die Möglichkeit, die Firma Rosenbauer zu besichtigen und uns das große Werk mit den riesigen Werkshallen anzusehen. Ein großes Dankeschön an Herrn Fischer und sein Team, die diese Führung möglich machten.



Die Dobbrikower Feuerwehr zu Besuch im Hort Sonnenschein.

Eine riesengroße Überraschung erwartete uns am Freitag. Die Freiwillige Feuerwehr Dobbrikow bereitete für uns einen Stationslauf vor. Sie besuchten uns

mit zwei Fahrzeugen, die uns erklärt wurden, wir übten erste Feuerwehrknoten und den Umgang mit Schläuchen. Alles wurde liebevoll und mit viel Engagement vorbereitet. Und dann kam die große Überraschung: Welches Kind liebt es nicht, unter einem Wasserwerfer lang zu rennen und nass gespritzt zu werden? Ein riesengroßer Spaß! Wir sagen Danke an Jan Turley, seine Frau und alle fleißigen Feuerwehrleute aus Dobbrikow!

Auf Spurensuche ging es dann in der 3. Ferienwoche. Diese Woche gestalteten wir zum Thema Polizei. Welch ein großes Glück wir haben, dass es Eltern im Hort gibt, die bei der Kriminalpolizei arbeiten und dann noch ihre freie Zeit gern mit unseren Kindern im Hort verbringen. Herr Hernichel stellte mit den Kindern Gipsabdrücke von unseren Schuhen her und wir entdeckten unsere eigenen Fingerabdrücke. Das war spannend! Auch die Polizeiwache in Luckenwalde durften wir in dieser Woche besichtigen.



Der Barfußpfad wurde neu befüllt.

Die 4. Ferienwoche stand unter dem Motto „Gesund und fit“. Wir beschäftigten uns mit gesunder Ernährung, der Ernährungspyramide, verstecktem Zucker und konnten am Ende der Woche unser eigenes, ganz gesundes Menü zaubern. Unterstützt wurden wir hier vom Feel Good in Luckenwalde und Herrn Slatosch von der LLG. Vielen Dank!

„Forscher & Entdecker“, so nannten und fühlten wir uns in der 5. Ferienwoche. Wir stellten Fossilien her und verbrachten die Zeit in unserem Erleb-

nisgarten. Der Barfußpfad wurde geschliffen, neu gestrichen und befüllt. Jetzt können wir hier wieder die Natur mit unseren Füßen entdecken. Bei unseren Ausgrabungen im Erlebnisgarten mit Schippe und Pinsel fanden wir ein Dinosaurierskelett.



Auf der Suche nach verborgenen Fossilien.

Mit der Naturwacht waren wir unterwegs zur Biberwanderung und gingen auf Entdeckertour ins Nieplitztaal. Mit Becherlupe und Kescher konnten wir viele Insekten und Pflanzen bestaunen. Unsere Natur bietet uns so viel.

In der 6. Ferienwoche wollten wir uns noch einmal richtig entspannen und auf das neue Schuljahr vorbereiten. Ob Gesichtsmaske, Massage, Fußreflexzonen oder leckere Smoothies – in dieser Woche gönnten wir uns Ruhe und ließen die Seele baumeln. So starteten wir topfit und hochmotiviert in das neue Schuljahr!

*Beatrice Marquardt
und das Team vom Hort Sonnenschein*

TERMINE

MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet
500 Jahre alte Gegenstände und Schriften sind zu besichtigen.
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/614479 melden,
Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- **Seniorentreffen**
Mittwoch, 28.09., 14 Uhr
- **Treffen der Ortschronisten**
Donnerstag, 29.09., 19 Uhr
(Alte Hauptstraße 20)

REGIONALES

▶ **27.08. | 14.30 Uhr**
Dorffest in Hennickendorf

▶ **27.08. | 17 Uhr**
Sommerfest des Woltersdorfer Karnevalsvereins in der Walkmühle Woltersdorf

▶ **28.08. | 18 Uhr**
Filmpremiere in Hennickendorf

▶ **02.09. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Frankenförde
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 11/2022 vom 29.07.2022)

▶ **02.09. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Schönevide
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 11/2022 vom 29.07.2022)

▶ **03.09. | 9 Uhr**
112 Jahre Feuerwehr Schönefeld/Dümde
u. a. mit Pokallauf, Festumzug, Blasmusik, Tanz im Festzelt

ANZEIGEN

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **So 28.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Hennickendorf

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Dobbrikow

► **So | 04.09.**

14.30 Uhr | 11. Waldgottesdienst mit Frankenfelder Perforcebläser; Obermühle in Gottsdorf, An der Obermühle 12

► **Mo | 05.09.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag, mit Frau Anne Leder zum Thema Wald; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Fr | 09.09. bis So | 11.09.**

Partnertreffen – Fahrt zur Partnergemeinde nach Büderich

► **Mi | 14.09.**

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im LK TF – Ein Blick ins Archiv – Geschichtliches aus 460 Jahren des Bestehens der Kirche Stülpe; Vortrag und Gespräch mit Pfr. Matthias Wolf; Kirche Felgentreu

► **Fr | 16.09.**

19.00 Uhr | Dorfkirchengespräche; Dorfkirche Bardenitz

► **So | 18.09.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Dobbrikow

10.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Hennickendorf

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Kemnitz

10.30 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Felgentreu

14.00 Uhr | Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl;

Dorfkirche Pechüle

► **Mi | 28.09.**

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag, mit Pfr. Matthias Wolf; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **So | Erntedank | 02.10.**

09.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Dobbrikow

10.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Dorfkirche Frankenförde

10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Felgentreu

► **Fr | 07.10.**

16.00 Uhr | Cellokonzert – mit dem

Cellisten Felix Thiedemann;

Dorfkirche Dobbrikow

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORF-JÄNICKENDORF

► **Fr 26.08.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbstgemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **So | 28.08.**

10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Beginn des Schuljahres;
Kirche Woltersdorf

► **Di | 30.08.**

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 8. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 31.08.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 01.09.**

18.00 Uhr | Elternversammlung mit den neuen Konfirmand/innen und ihren Eltern; Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaerstr. 52

► **Sa | 03.09.**

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **So | 04.09.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Schönevide

10.15 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Ruhlsdorf

► **Di | 06.09.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 07.09.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Dorfkirchen und ihre Ausstattung – Die seit Jahrhunderten geprägten Gottesdiensträume im ländlichen Raum. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer B. Hoppe; Kommunaler Gemeinderaum Schönefeld, Neuhofer Straße 11

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 09.09.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbstgemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **So | 11.09.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Dümde

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe

► **Di | 13.09.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Dorfkirchen und ihre Ausstattung – Die seit Jahrhunderten geprägten Gottesdiensträume im ländlichen Raum. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer B. Hoppe; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 8. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde,

Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 14.09.**

14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Dorfkirchen und ihre Ausstattung – Die seit Jahrhunderten geprägten Gottesdiensträume im ländlichen Raum. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer B. Hoppe; Winterkirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Sa | 17.09.**

Chortag in Jüterbog
17.00 Uhr | Konzert mit dem Lyrachor im Rahmen des Dorffestes;
Kirche Jänickendorf

► **Di | 20.09.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 21.09.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **So | 25.09.**

09.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Woltersdorf

10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Liebätz

14.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Schönevide

16.00 Uhr | Konzert – Barockperlen,

Werke von Johann Sebastian Telemann,
Vivaldi, u. a.; Kirche Stülpe

► **Di | 27.09.**

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 8. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 28.09.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 29.09.**

19.30 Uhr | Die Sache mit Gott, Gespräche über Glauben und Leben und mehr;
St. Petri, Luckenwalde, Frankenstr. 10

► **So | Erntedank | 02.10.**

09.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Schönefeld

10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl und Taufe; Kirche Stülpe

14.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Ruhlsdorf

► **Mo | 03.10.**

17.30 Uhr | Interaktives Konzert;
Kirche Jänickendorf

► **Di | 04.10.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 05.10.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

TERMINE

REGIONALES

► **03.09. | 11 Uhr**
Tag der offenen Tür im Schullandheim Dobbrikow

► **03.09. | 15 Uhr**
Fahrraddemo von Frankenfelde nach Frankenförde

► **16.09. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Hennickendorf
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 12/2022 vom 26.08.2022)

► **17.09. | 10 Uhr**
Offene Gärten in Felgentreu; Kemnitzer Straße 41
Das Naturhaus in der Felgentreuer Dorfstraße 28 hat ebenfalls geöffnet.

► **17.09. | 13 Uhr**
Dorffest in Jänickendorf

► **18.09. | 10 Uhr**
Offene Gärten in Felgentreu, Kemnitzer Straße 41
Das Naturhaus in der Felgentreuer Dorfstraße 28 hat ebenfalls geöffnet.

► **23.09. | 19.30 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Kemnitz
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 12/2022 vom 26.08.2022)

► **30.09. | 19 Uhr**
Versammlung der Jagdgenossenschaft Berkenbrück
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 12/2022 vom 26.08.2022)

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter <https://nuthe-urstromtal.de/>

Einladung zum Staudentausch

» Im September beginnt die Zeit, Stauden zu teilen und den Garten neu zu gestalten. Am 4. September sind alle Interessierten herzlich eingeladen, im NaturParkZentrum am Wildgehege „Glauer Tal“ an einer Stauden-Tauschbörse zwischen 14 und 17 Uhr teilzunehmen. Begleitet wird der Staudentausch durch ein offenes Angebot von DAUCUM, einem Verein für naturnahes Gärtnern zum Thema „Bedeutung von Wildpflanzen im Garten“.

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V.

SchulRadWege-Initiative wird zum gemeinnützigen Verein

Planungen für eine weitere Fahrrad-Demo laufen

» Lange haben die Mitstreiter der SchulRadWege-Initiative darauf hingearbeitet und nun ist es geschafft! Seit Anfang März dieses Jahres besteht nun der als gemeinnützig anerkannte Verein SchulRadWege e. V., der sich für einen Radweg entlang der Landesstraße L80 einsetzt.

Der zunächst als Interessengemeinschaft organisierte Verbund von Unterstützern eines Radweges gibt sich damit einen rechtlichen Rahmen, der auch förderfähig ist. Der Verein freut sich nun auf zahlreiche neue Mitglieder. Für den September ist auch schon die nächste Demonstration geplant, durch die der Forderung des SchulRadWege e. V. Ausdruck verliehen werden soll.

Am 3. September um 15 Uhr soll es von Frankenfelde mit einer Fahrraddemo nach Frankenförde gehen, wo es eine Abschlusskundgebung geben wird.

Nachdem bei der letzten Demonstration das Wetter einen Streich spielte und die Teilnehmer durch einen Platzregen völlig durchnässt wurden (was der Stimmung keinen Abbruch tat), hoffen die Veranstalter dieses Mal auf „Sonne satt“ und laden Groß und Klein ein, an der Fahrraddemo teilzunehmen. Details dazu gibt es wie gewohnt auf der Webseite www.schulradwege.de.

Michael Schulze und die Mitglieder des SchulRadWege e. V.

KEIN RADWEG IST KEINE OPTION

Ob zur Arbeit, Schule, Freizeitaktivität oder zu Freunden. Entlang der L80 ist dies mit dem Rad kaum möglich. Mit einer FAHRRADDEMO von FRANKENFELDE (Kirche) nach FRANKENFÖRDE (Gemeindehaus) wollen wir unserer Forderung nach einem Radweg Ausdruck verleihen.

Mach mit! Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Im Anschluss gibt's Grillwurst, Kuchen sowie Aktivitäten für die Kinder.

SAMSTAG
03. SEP 2022
15 UHR



www.schulradwege.de

Bundespreis für Nuthe-Ferienfilm

„2050“ mit dem Team-Award als bestes Filmprojekt ausgezeichnet

» Offensichtlich haben unsere jungen Filmemacher mit dem Thema der Unfähigkeit der Menschheit, die Klimakatastrophe zu verhindern, genau den Nerv der Juroren getroffen. Nach dem ersten Platz beim Brandenburger JIM-Festival wurden sie nun sogar als Bundessieger gekürt.

„Ich habe den Film auf Anregung einer Mutti beim Bundesfestival eingereicht und war überrascht, dass wir eingeladen wurden,“ so Elke Schmidt, Koordinatorin für Jugendarbeit der Gemeinde Nuthe-Urstromtal in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e. V. Schon eine Einladung zu einem Filmfestival bedeutet eine Platzierung unter den 20 besten Filmen von über 400 Einreichungen.

Also fuhren wir mit fünf Kindern und unserem Regisseur im Juni dieses Jahres nach Augsburg zum Bundesfestival und konnten die tollen Filme von vielen jungen Leuten aus unserem Land bestaunen. „Unser Film ist nicht schlecht“ sagte Sophie, „aber bei so vielen krassen Filmen werden wir nicht gewinnen können!“ Umso mehr waren die Kinder dann überrascht, als sie auf die Bühne gerufen wurden und ihren Preis in Empfang nehmen durften.

Auf diesen großartigen Erfolg können die Teilnehmer sehr stolz sein, vor allem, weil ja alles anders lief als geplant. Die Ideen zum Film wurden in den Osterferien 2021 unter strengsten Corona-Auflagen im KlassMo Luckenwalde gesammelt. Einige Szenen wurden vorab an mehreren Wochenenden in den Wäldern Nuthe-Urstromtals und im E-Werk Luckenwalde gedreht. Das Filmcamp in den Sommerferien musste nach zwei



Fotos: privat

(v. l. n. r.) Clemens Neudeck; Kimberly Hasche, Maja Lorenz, Paulina Schmidt, Sophie Mertens

Tagen wegen eines Magen-Darm-Virus abgebrochen werden. Da die Kooperationspartner krisenerprobt sind und Kinder sowie Eltern nicht aufgeben wollten, wurde der Drehplan kurzerhand umgestellt, das Hauptquartier verlegt und in kleinen Gruppen weitergearbeitet. Die Gruppe Filmmusik wurde von Marcus Mauersberger (AWO Regionalverband Luckenwalde) angeleitet, welcher auch bei Koordination und Management des gesamten Projektes unterstützte. Marek Hasche aus Schönefeld, seit einigen Jahren bereits dabei, sorgte für Technik und Effekte, war unser zweiter Kameramann und erstellte zudem das Making off zum Film.

Die künstlerische Leitung lag bei

Holger Bück. Der studierte Animationsfilmer ist ein Genie am Schnitt und für den Trick. Sonst arbeitet er eher für den Fernsehsender Kika und Kinderbuchverlage. Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro haben die Kinder sofort verplant. Die tolle Drohne, die davon gekauft wurde, kam im neuen Film sofort zum Einsatz. Gefördert wurde das Projekt aus dem Bundesprogramm „Künste öffnen Welten“ mit einer Fördersumme in Höhe von 18.000 Euro.

Für die jungen Filmemacher ist das vergangene Projekt bereits wieder Geschichte. In diesem Jahr ist wieder ein neuer Film entstanden. Unter dem Thema „Es war einmal...“ entführen uns die Kinder ins Reich der Märchen. Mit viel Witz wird uns hinsichtlich noch immer aktueller Probleme und damit verbundenen unakzeptablen Verhaltens der Spiegel vorgehalten. Die Filmpremiere findet am Sonnabend, dem 10. September, um 13 Uhr im Union Kino in Luckenwalde statt. Der Eintritt beträgt 3,00 Euro. Jeder Neugierige ist herzlich eingeladen. Die Filmvorführung dauert ca. eine Stunde.



Kinder und Jugendliche beim Filmdreh im Wald.

Elke Schmidt,
Koordinatorin für Jugendarbeit

Dörfer in Nuthe-Urstromtal

Geprägt durch ihre wunderschönen Vierseithöfe, individuell und lebenswert

» Die Form und Anlage des Vierseithöfes gelten als uralte. Diese Gehöfte bestehen noch heute aus einem Wohnhaus meist parallel zur Straße. An der Feldseite ist querstehend die Scheune. Da in früherer Zeit Garten, Acker, Wiese oder Weide wie schale Handtücher hinter der Hofstelle mit zum landwirtschaftlichen Besitz zählten, kann diese Scheune eine Einfahrts- oder Durchfahrtsscheune sein.



Fotos: Sammlung Priemer

Torhaus als Verbindung zwischen Wohnhaus und Stallgebäude

Rechts und links des Wohnhauses waren die Stallgebäude. Ergänzt wurde eine solche Hofanlage mit einer Toreinfahrt an der Straßenseite des Anwesens. Diese Hofanlagen mit Lehm gebaut und mit einem Strohdach versehen, gab es schon vor mehr als 250 Jahren. Sie sollten vor Dieben und Räubern Schutz bieten und das Plündern erschweren, was immer wieder im Mittelalter in unseren Ortschaften vorkam. Leider bot diese Bauweise dem Feuer Zunder. Für die einen ein Fluch, wenn sie ihr Hab und Gut verloren, für die anderen ein Segen, denn so konnten sie ihre Wirtschaft modernisieren.

„Am 20. Mai des Jahres 1854 morgens brannte unser Dorf fast ganz nieder, so dass man in Verzweiflung geriet“, heißt es in der Frankenfelder Chronik. Weiterhin weiß man, das noch im gleichen Jahr mit dem Wiederaufbau begonnen wurde. Es wurde Stein auf Stein mit Ziegeldach gebaut. Als erstes errichteten die Betroffenen die Scheune für die Lagerung der Ernte. Dann wurden die Ställe gebaut, da der Winter bald Einzug hielt und die Hütung ihrem Ende entgegen ging. In diesem Gebäude befanden sich manchmal eine dürftige Übergangswohnung; Futterküche, Keller und Kellerboden, der als Schlafkammer genutzt wurde. Als Letztes wurde das Wohnhaus großzügig mit einem Teil für den Altsitzer errichtet. Wer konnte, verzierte

seinen Sims oder die Fensterumrahmungen. Diese Wohnhäuser sind bis auf Ausnahmen zwei oder eineinhalbgeschossig. Manche sind mit Klinkern versehen, manche verputzt. In der Mehrzahl sind diese Bauten so genannte Mittelflurhäuser, die mitunter um eine Stube links oder rechts verlängert wurden. Heute bilden sie mit dem eingefassten und überdachten Torhaus eine Einheit. Betritt man nun dieses Mittelflurhaus von der Straßenseite her, kommt man durch einen kleinen Flur in die geräumige Küche. Der gesetzte, gekachelte, manchmal mit einem Spruchband verzierte Herd bot vielen Töpfen und einer Wasserblase Platz. Mittig stand der Esstisch mit wenigstens sechs Stühlen. Diese Küche war oft im Herbst, Winter und Frühjahr der wärmste Raum im Haus und wurde als Kochstelle, Essbereich und Lebensmittelpunkt von der ganzen Familie genutzt. Im Sommer blieb er mit am kühlest. Viele hatten eine „gewöhnliche Stube“ mit Fenstern zum Hof hin. Aber auch eine „gute Stube“ mit Fenstern zur Straßenseite durfte nicht fehlen. Sie war für Feste wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Geburtstage, Hochzeiten und Taufen vorbehalten. Aber am gemütlichsten war es oft in der Stube der Großeltern oder Uroma. So habe ich es als kleines Kind in Woltersdorf kennen gelernt.



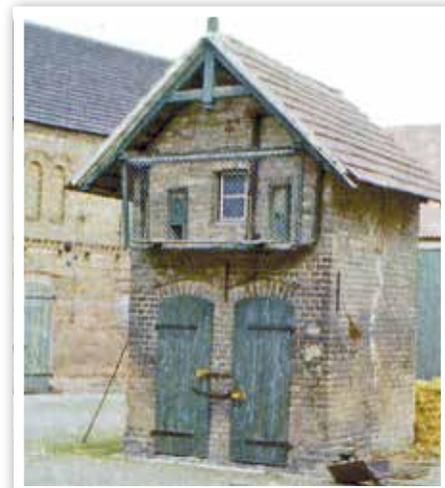
Veranda aus Holz und eiserner Gartenzaun

Von innen und außen können diese Mittelflurhäuser sehr individuell und ihre Größe der jeweiligen Wirtschaftsgröße angepasst sein. Gehöfte, die von Bränden verschont blieben, gibt es noch heute in Frankenfelde, Ställe mit Stallgalerie oder Oberlaubengang. Bei diesen ist das Baumaterial immer noch Holz, Lehm und Stroh.

In Woltersdorf, so besagt es ein handschriftlicher Zeitzeugenbericht, leider ohne Namen, brannte es am 03. November 1863 mittags halbzwölf Uhr. „Es herrschte große Not, nicht nur für

Menschen, auch Tiere waren obdachlos.“ Im Jahr 1864 wurde mit dem Wiederaufbau des Dorfkernes begonnen. „Der königliche Landrat Hoffmann aus Jüterbog war häufiger im Dorf, weil die Besitzer auf ihren alten Grundstücken wieder aufbauen wollten. Dies war aber nicht in jedem Fall möglich, da nun eine Trennung nach Hüfner, Kossäth und Büdner erfolgen sollte, was auch aus heutiger Sicht geschah. „Es entstand ein reges Leben, denn jeder eilte sich, wieder Gebäude zu bekommen“. So ist der Dorfkern von Woltersdorf mit seinen Vierseithöfen, wie wir sie heute vorfinden, nach 1864 von Hüfnern und Kossäthen erbaut worden. Die Kirche inmitten der Aue wurde erst 1911 erbaut. Die Gemeinde hielt laut Akten bereits 1864 diese Fläche für einen eventuellen Kirchenbau vor. Die heutigen Torhäuser entstanden zu Kaisers Zeiten, um 1900 bis 1910 – also in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwunges. Es gibt Torhäuser in Klinkerbauweise: gelb oder rot oder beides. Ihre Dächer sind spitz oder flach, die Tore gerade oder gewölbt. Ein kleineres Eingangstor für Helfer, Magd und Knecht ist mittig im großen Tor integriert oder links bzw. rechts eigenständig neben dem Haupttor eingebaut. Diese Haupttore waren zweiflügelig und für die Durchfahrt von großen Heu- und Strohfuhren ideal geeignet. So ein Torhaus wurde vielfältig genutzt. Der Kutschwagen fand Unterstand in der Remise. Auch der Pferdestall war in der Nähe. Die breite Eingangstür ins Wohnhaus blieb den Besuchern vorbehalten.

Im Innenhof gab es manchmal ein Taubenhaus. Deren einfache oder prunkvolle Bauweise wies auf den



Taubenhaus mit Toilette im Vierseithof

Neuer Rettungsschwimmerkurs ab 5. September

Nachwuchs dringend gesucht!

Wohlstand der Bauernwirtschaft hin. Unter dem Taubenschlag war das Plumpsklo über der duftenden Grube, da der Misthaufen nicht weit entfernt war. Ansonsten waren die Toiletten in das Stallgebäude nahe dem Wohnhaus integriert.

Obstbäume auf der Aue vor den Wohnhäusern prägen das Dorfbild von Frankenfelde, Felgentreu und Gottsdorf. Dazu gehört auch die „Kiekebank“ gleich neben der Haustür, wo der Bauer den wohlverdienten Feierabend mit einem Schwätzchen oder Pfeifchen ausklingen ließ.

In Woltersdorf standen und stehen noch heute Linden um die Kirche herum und entlang der ehemaligen B101. An der heutigen Berliner Chaussee sind es die Balkone auf der rechten Straßenseite, die dem Betrachter auffallen. Im Bogen hinter der Kirche sind die Holzveranda und der eiserne Gartenzaun am Vorgarten das Ortsbildprägende Merkmal.

Hier war nur von vier Ortsbildern – und davon eines zu Luckenwalde gehörend – die Rede. Fazit aber ist: das Reizvolle unserer Dörfer, auch bei vielen Gemeinsamkeiten, ist ihre Individualität. So hat jedes Dorf sein eigenes charakteristisches Aussehen, wunderschön und lebenswert.

Marianne Priemer

» „Wir brauchen einen Rettungsschwimmer!“, wie oft habe ich das in den letzten Tagen und Wochen gehört. Der DLRG Stadtverband Luckenwalde bildet seit Jahren erfolgreich Rettungsschwimmer aus. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche junge Menschen ihre Rettungsschwimmerprüfung bei uns gemacht und gehen an die Ost- und Nordseeküste, in die Bäder sowie an die Badestellen unserer Seen.

Ein Rettungsschwimmer ist aber keine Handelsware. Wenn Sie einen Rettungsschwimmer benötigen, so wählen Sie aus ihrem Umfeld junge geeignete Menschen aus und motivieren Sie sie zur Ausbildung als Rettungsschwimmer bei der DLRG Luckenwalde.

Die Ausbildung beginnt am Montag, 5. September und endet im Mai 2023 mit den Prüfungen Rettungsschwimmerabzeichen in Bronze und Silber.

Die Ausbildung erfolgt jeweils montags von 18:45 bis 19:15 Uhr in Theorie und von 19:30 bis 20:30 Uhr im Wasser der Fläming Therme Luckenwalde. In dieser Zeit erfolgt auch eine Ausbildung in Erster Hilfe für Rettungsschwimmer.

Ein Rettungsschwimmer muss charakterlich geeignet sein. Er oder sie sollten mindestens 15 Jahre alt sein und gut schwimmen können (Schwimmabzeichen in Silber). Besonders würden wir uns freuen, wenn Sie junge Erzieherin-

nen und Erzieher, Jugendleiter der Feuerwehren, Übungsleiter oder Trainer aus ihren Sportvereinen und Betreuer in Jugendeinrichtungen für eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer gewinnen könnten. Aber auch andere Jugendliche und Erwachsene, am Rettungsschwimmen Interessierte, sind bei uns willkommen.

Zwei Wege führen zum Rettungsschwimmer: Eine Mitgliedschaft in der DLRG oder 100,00 EUR Lehrgangsgebühr + Eintritt in die Fläming Therme Luckenwalde.

Wer zu 80 Prozent an der Ausbildung teilgenommen hat, kann zur Prüfung zugelassen werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie aus Ihren Reihen junge Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Rettungsschwimmer gewinnen könnten.

Wenn Sie noch Fragen haben, so finden sie viele Antworten unter DLRG.de.

Eckehard Seidel

Referent für Schwimmen und Retten

INFO

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Landesverband Brandenburg
Stadtverband Luckenwalde
Weinberge 30
14943 Luckenwalde

Stülper Feuerwehr bei den Landmäusen

Ganz praktische Brandschutzerziehung

» Am 15. Juli wurde es aufregend in der Stülper Kita. Im Zuge des Projekts rund um die Feuerwehr und Brandschutzerziehung stattete die Stülper Feuerwehr den Landmäusen einen Besuch ab. Für die Kinder war es ein Highlight, die Feuerwehr mal hautnah zu erleben. Mit dabei waren ein Einsatzwagen und allerhand Geräte. Die drei Feuerwehrmänner brachten jede Menge Geduld für die vielen Fragen der Kinder auf und nahmen sich die Zeit, um den Jungen und Mädchen zu ermöglichen, Geräte wie eine Hydraulikschere, Löschschlauch und Schaumkanone hautnah zu erleben. Die Stülper Landmäuse bedanken sich für diesen Besuch und möchten dem Team um Ortswehrführer Matthias Dähne herum ein großes Lob aussprechen.



Team der Kita „Stülper Landmäuse“

Feuerwehrmänner und Kinder bei der Brandschutzerziehung.

Foto: privat

26. Dorffest in Jänickendorf

Rund um die Jänickendorfer Kirche am 17. September mit kurzweiligen Programm

» Willkommen zu unserem traditionellen Dorffest, nach zweijähriger Pause, am 17. September, ab 13 Uhr, rund um die Jänickendorfer Kirche. Nach langer Pause haben wir in diesem Jahr wieder ein schönes, kurzweiliges Programm für unsere Einwohner und Gäste organisiert und zusammengestellt.

Los geht es schon ab 13 Uhr. Ab 15 Uhr erfreuen die Kinder der Kita Wirbelwind das Publikum mit ihrem kleinen musikalischen und fröhlichen Auftritt. Ab 16 Uhr werden uns die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit einer Sicherheitsschauvorführung aktiv und informativ unterhalten. Der Lyra-Chor singt

ab 18 Uhr in der Kirche, in der sich auch unsere ortsansässige Hobbymalerin Daniela Besch mit ihrer Bilderausstellung künstlerisch präsentiert.

Unser Programm bietet neben Bogenschießen auch Traktoren von der Agrar-genossenschaft „Der Märker“, die direkt besichtigt werden können. Informationen und Unterstützung rund um alle persönlichen, gesellschaftlichen, gesundheitlichen Anfragen zu den jeweiligen individuellen Ansprechpartnern, Kontaktadressen und Hilfsdiensten bietet der bereitgestellte Bürgerbus des Landkreises.

Spiel und Spaß für die Kinder garan-

tiert auch die Hüpfburg vom Spielmobil und wer von den Kleinen will, kann sich ein lustiges Gesicht schminken lassen. Es gibt wieder eine Tombola mit tollen Preisen und der Tanz durch die Nacht darf natürlich auch nicht fehlen.

Das gesamte Fest wird musikalisch umrahmt und moderierend begleitet von DJ „Olle Wolle“.

Für das leibliche Wohl ist rundum gesorgt, mit Kaffee und Kuchen, Getränken aller Art, unter vielem anderen auch mit Cocktailangeboten vom Cafe` Schmoos sowie leckeren Grill-Angeboten von der Hoffleischerei Kaplick.

Der Dorfverein, die Freiwillige Feuerwehr und Ortsvorsteherin freuen sich schon auf viele Jänickendorfer und Gäste.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern, Mitwirkenden, Unterstützern und Sponsoren, die uns so aktiv auch schon im Vorfeld unterstützt haben, ohne die unsere Veranstaltung so nicht möglich wäre.

Bei bestem schönem Wetter und rundum guter Laune erwarten wir endlich wieder ein schönes Dorffest.

Sylvia Ziehe
Ortsvorsteherin



Dorffest in Jänickendorf

Foto: privat

Kulinarischer und kunsthandwerklicher Adventsmarkt 2022 in Liebätz

» Nach zwei Jahren der unterschiedlichsten Verbote und Einschränkungen wollen wir in diesem Jahr noch einmal versuchen, unsere kleine Tradition des Weihnachtsmarktes in Liebätz wieder aufleben zu lassen. Er soll am Sonnabend, dem 26. November, von 14 bis 18 Uhr zwischen Kirche und unserem Mehrzweckgebäude aufgebaut sein. Mit zahlreichen kleinen Leckereien – von frischem Kuchen bis zu Herzhaftem aus dem Backofen und von Apfelsaft bis Glühwein mit Schuss – wollen wir wieder große und kleine Besucher verwöhnen. Liebevoll hergestellte Basteleien und kunsthandwerkliche Erzeugnisse werden bestimmt ihre Interessenten finden.

Das traditionelle weihnachtliche Konzert in der Liebätzer Dorfkirche beginnt um 15 Uhr und soll auch in diesem Jahr wieder von der Sopranistin Dagmar Parchmann gestaltet werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und hoffen auf eine Veranstaltung ohne Einschränkungen und mit vorweihnachtlich-freundlichem Winterwetter.

Feuerwehrverein Liebätz & Ortsvorsteher

Einladung zur Waldbauernschule im Herbst 2022

» Auch in Zeiten von Dürre, Inflation und Corona setzt die Waldbauernschule Brandenburg ihre landesweiten Schulfeldexkursionen fort. Es werden folgende Themen für alle Kleinprivatwaldbesitzende in Brandenburg im Herbst vorbereitet:

Aktuelles Holzmarkt	Waldschutz, Waldbrand, Forstpolitik. Außer Brennholz und Laubstammholz keine Aussicht auf Verbesserung bis zum IV. Quartal. Wie gehen wir damit um?
Förderung Waldbau	Neue Richtlinien und Festbeträge. Was geht? Wie ist mein Waldbauplan?

Die einzelnen Themen und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte dem aktuellen Flyer unter: <https://www.waldbauernschule-brandenburg.de/aktuelles.html>

Für die Region Luckenwalde findet die Waldbauernschule am 14. und 15.10.2022 im Märkischen Landhaus und Pension Bartsch, Berkenbrück, Berkenbrücker Dorfstraße 25 in 14947 Nuthe-Urstromtal statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Wie immer finden Sie auf der Internetseite weitere Informationen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig unter Tel. 033920 50610 oder „waldbauern@t-online.de“ an. Teilnahmebeitrag: 40 € pro Person.

INFO

Waldbauernschule Brandenburg
 Projektträger: Waldbauernverband Brandenburg e. V.
 Am Heideberg 1
 16818 Walsleben
 Internet: www.waldbauernschule-brandenburg.de



IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
 Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,
 E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:
 Ines Thomas

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:
 Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
 Bürgermeister Stefan Scheddin

Vertrieb
 DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzelexemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. September 2022**.
 Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. September 2022**.

